# NEUES AUS UNSERER KIRCHENGEMEINDE

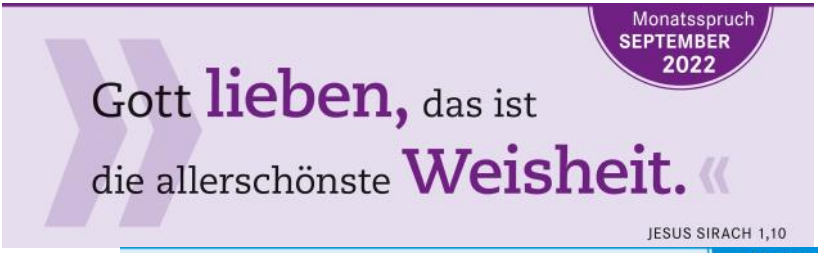
Evangelische Kirchengemeinde Naurod

39. Jg

Sept.-Nov. 2022

## Inhaltsverzeichnis


3 Vorwort
3 Pilgerwanderung
4 Goldene Konfirmation
5 Konficamp
6 Weinstand
7 Weiher-Gottesdienst
9 Gewährleistung Dach
10 Abschied Pfrin. Neumann
12 Wie geht es weiter?
12 Nachfolge Küsterdienst
13 KonfirmandInnen 2023
13 Lesekreis
14 Schulanfänger-Gottesdienst
14 Kindergottesdienst
15 Ausflug Frauenkreis
15 Kinderkirchentag
16 Erntedank
16 Reformationstag
17 Konzert C. Bittlinger
17 St. Martin
17 Buß– und Bettag
18 Ewigkeitssonntag
19 Gemeindeversammlung
20 Weihnachtsbaum gesucht
20 Kärschegeflüsder
22 Geburtstage
25 Freude und Leid
26 Gottesdienste
27 Veranstaltungen/Impressum
28 Kontakte und Adressen

**Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.**

1. Petrus 5,7

Gott sorgt für euch!
Ursprünglich richtet sich dieser Zuspruch an kleinasiatische Gemeinden im 1. christlichen Jahrhundert. Sie bedurften der Zusage, weil sie als religiöse Minderheit aufgrund ihres Glaubens von ihren heidnischen Mitbürgern ausgegrenzt waren.

So ist es in der Gegenwart zumindest im mitteleuropäischen Raum nicht. Christinnen und Christen können ihren Glauben frei ausleben. Die Sorgen der Gegenwart sind andere: Da ist die Sorge vor Ansteckung durch das Coronavirus und seit Februar in besonderer Weise die mit dem Krieg in der Ukraine einhergehende Sorge. Beides führt auch im persönlichen Bereich zu Bedrückung und Ängsten.

Als Kirchengemeinde in Naurod stehen wir auch vor großen Herausforderungen, die Sorge bereiten: Der Weggang der Pfarrerin und das Warten auf eine neue Pfarrerin, einen neuen Pfarrer. Der Veränderungsprozesse in der Kirche, die wegen Mitgliederschwund nötig werden und uns als Kirchenvorstand schon eine Weile Kopfzerbrechen bereiten.

Die Zusage: „Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch!“ gilt uns allen. Sie gilt denen, die Gott vertrauen, ebenso wie denen, die ihn vergessen haben. Gott zieht sich auch dann nicht zurück, wenn Menschen ihm den Rücken kehren.

Auch sie dürfen ihre Sorgen auf ihn werfen und sich ihm damit wieder neu zuwenden.

So dürfen und müssen wir unsere Sorgen auf Gott werfen, denn er sorgt für uns!
Ihre

## Pilgern auf dem Hildegardweg

Für den Pfingstsamstag 4.6.2022 hatte die Kirchengemeinde zu einer Pilgerwanderung nach Rüdesheim eingeladen. 7 Wanderer sind der Einladung gefolgt und konnten bereits auf der Hinfahrt viele Menschen im Zug sehen, weil das 9-Euro-Ticket an diesem Wochenende eingeführt wurde.

Bei herrlichem Sonnenschein ging es vom Bahnhof zur Brömserburg und von dieser auf dem Hildegardweg bergan – gestärkt mit einem

ersten Gebet am Wegkreuz oberhalb von Rüdesheim. Nach Besichtigung der Wallfahrtskirche St. Hildegard in Eibingen ging es noch steiler hinauf zum Kloster St. Hildegard – mit einer Rast bei Säulen mit biblischen Motiven.

Danach war eine Stärkung im Klostercafé dringend erforderlich – im beschaulichen Innenhof bei einem Teich mit Goldfischen und Libellen schmeckten kühle Getränke und eine Brotzeit. So gestärkt wurden die Klosterkirche und deren wunderschöner Vorgarten mit blühenden Rosenstöcken ausgiebig gewürdigt. Vom Vorgarten hat man eine atemberaubende Aussicht auf Bingen mit dem Rochusberg einerseits und das Rheintal stromaufwärts andererseits.

Anschließend ging es weiter entlang des Hildegard-Rundwegs zunächst am Berg entlang und dann steil nach Rüdesheim hinunter. Dort endete die Pilgerwanderung mit einem besinnlichen Text.

Herzlichen Dank an Ulrike Diehl für die Organisation und die Durchführung!

*Gudrun Söhne*
(Fotos von Bernd Siebold)

## Goldene Konfirmation

Es war ein strahlend schöner Sonntag, als die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 1972 am 12.06.2022 das Fest ihrer Goldenen Konfirmation feierten.

Am 28. Mai 1972 wurden die Nauroder von Pfarrer Metz seinerzeit konfirmiert. Zu dem Jubiläum fand sich eine stattliche Gruppe zusammen, um gemeinsam den Jubeltag zu begehen. Einige haben eine weite Anreise auf sich genommen und zeigten durch ihre Teilnahme ihre enge Verbundenheit zu Naurod und die damit verbundenen schönen Erinnerungen.

In einem wunderschön gestalteten Gottesdienst durch Pfarrerin Arami Neumann, die in ihrer Predigt auf die vielen Facetten und Erfahrungen des Lebens einging, fand sich jeder wieder und fühlte sich angesprochen. Der feierliche Rahmen wurde musikalisch durch den Kirchenchor, das schöne Orgelspiel und die gut ausgewählten Lieder, die die Gemeinde sang, wunderbar abgerundet.

Zur Erinnerung erhielten die Jubilare eine Urkunde und einen Blumengruß ihrer Kirchengemeinde – überreicht von den aktuellen Konfirmanden.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Empfang am evangelischen Gemeindehaus, bevor es dann zum gemeinsamen Mittagessen ins Weiße Ross ging. Hier wurden in lockerer, gemütlicher Runde alte Begebenheiten und Erinnerungen ausgetauscht, hatten sich doch Einige jahrelang nicht mehr gesehen.

Am Samstag vor der Goldenen Konfirmation wurde auf dem Friedhof in Naurod an die bereits Verstorbenen erinnert. An jedem Grab wurde ein kleiner Blumenstrauß niedergelegt und kurz innegehalten, wie auch am Grab vom damaligen Pfarrer Metz.

Es war ein rundum gelungenes feierliches Wochenende mit vielen netten Begegnungen, Gesprächen, Erinnerungen und der Sonntag war viel zu kurz, um die 50 Jahre Revue passieren zu lassen.

*Knut Mittendorf*

(Fotos von Knut Mittendorf)

## Schwitzen, frieren und nicht schlafen

Nach 2 Jahren Pause ging es am 30. Juni los: endlich wieder KonfiCamp in Westernohe mit insgesamt 500 Jugendlichen (Konfirmanden und Teamern) aus Wiesbaden zum Zelten!

Die Aufregung war groß, denn für

die meisten Teilnehmer (auch Teamer Lara Best, Marie Frömling, Tim Nissen und Mathilda Neumann) war es die erste Gruppenfahrt ohne Eltern seit längerem.

Der Westerwald hielt, was er versprach, es war schön heiß tagsüber (was durch intensives Konsumieren von Slush-Eis oder anderen gekühlten Getränken kompensiert wurde) und nachts empfindlich kalt (9 Grad).

Das Programm war intensiv, spaßig und bot viel Abwechslung. Ein Höhepunkt war sicherlich der sehr heiß umkämpfte 3. Platz beim Fußballturnier, den unsere Kooperationsmannschaft aus Auringen und Naurod verdient erreichte.

Müde, sonnenverbrannt, aber mit vielen neuen und sicherlich unvergesslichen Eindrücken kehrten unsere Jugendlichen nach einer kleinen Irrfahrt des Busses (der ortsfremde Busfahrer hatte eine falsche Adresse…) wohlbehalten nach Naurod zurück.

*Arami Neumann*

## Gelungener Weinstand des ev. Kirchenvorstandes

"Im Namen des Herrn, unsere Frauen haben Durst", so schallte es am 1. Juli auf dem Platz vor dem Gemeindehaus in Naurod. Wie so oft am Freitagabend im Sommer fand die Nauroder Weinlaune statt, dieses Mal organisiert und durchgeführt vom Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde.

Es war dank unseres Orgateams alles Bestens geplant, der Wein war-

tete gut gekühlt, die Bratwurstbräter standen mit der Grillzange bereit, die Tische waren hübsch dekoriert, fehlten bloß noch die durstigen Kehlen.

Nach anfänglich sehr starkem Gewölk am Himmel füllte sich der Platz zunächst zögerlich, aber die Nauroder sind treue Gäste der Weinstände und die Weingläser gingen dann doch zahlreich über die Theke.

Die Stimmung war ausgelassen, man führte nette Gespräche, die Kids flitzten immer wieder ums Gemeindehaus und die hungrigen Gäste wurden mit Flammkuchen- und Tomatenstangen oder der immer wieder beliebten "Bratworschd" zufriedengestellt.

Der Kirchenvorstand bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Gästen, die an diesem sommerlichen Abend das ein oder andere Glas genießen konnten und Wein ist ja irgendwie auch biblisch, denn schon in der Bibel kann man ja lesen: "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun."

*Claudia Diefenbach*

## Rückblick auf den Weihergottesdienst 2022

Wie üblich am letzten Sonntag vor den Sommerferien, haben die ev. Gemeinden Auringen, Medenbach und Naurod und St. Elisabeth ihren ökumenischen Sommer-Gottesdienst am Auringer Weiher gefeiert; weil sich der Umgang mit der Pandemie gelockert hat, stand auch dem gemeinsamen geselligen Abschluss mit Kaffee und Kuchen im Schatten der großen Bäume unter strahlend blauem Himmel nichts im Weg.

Wie im letzten Jahr, in dem der Gottesdienst wieder in Präsenz stattgefunden hat, füllte sich die Lichtung auch am 17. Juli mit zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern: Fast 100 Menschen verteilten sich unter den großen Laubbäumen, wo auch immer sich ein Schattenplätzchen finden ließ!

Die Bänke reichten nicht aus, aber das Gras unter den Bäumen und die großen Steinblöcke boten Sitzfläche, auch der ein oder andere selbst mitgebrachte Klappstuhl, die Sitzfläche des Rollators oder der Buggy taten ihren Dienst. (Der Transport der Bänke hat sich in diesem Jahr mangels Helfer mit passendem Fahrzeug schwierig gestaltet – der Einsatz der Familienkutsche von Pfarrerfamilie Neumann war nur eine Notlösung, aber vielleicht findet sich mit Hilfe der Leserschaft für das nächste Jahr ja eine bessere?…)

Das Thema des Gottesdienstes war überaus aktuell: „Friede ist…“ Aus Papier ausgeschnittene Friedenstauben wurden verteilt, um den Satz zu vervollständigen, und die aufgeschrieben und teilweise verlesenen Sätze sprachen von Vorstellungen von Frieden, der viel mehr ist als die Abwesenheit von Krieg…

Im Mittelpunkt der Predigt, die sich Pastoralreferent Jürgen Otto und die Pfarrerinnen Ackermann und Neumann aufgeteilt haben, standen die Seligpreisungen aus der Bergpredigt, die zeitlos auch unsere aktuelle Situation zum Ausdruck bringen: die schwer zu begreifende Spannung zwischen der leidvollen Existenz in einer aggressiven und ungerechten Menschen-Welt und Gottes Zusage, dass wir dennoch „selig sind“ in unserem Durchhalten und Bemühen um eine bessere Welt. „Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen“, heißt es da, die Bereitschaft

zum Friedlich-Sein, Friedlich-Leben bringt uns in unmittelbare Beziehung zu Gott, dessen großer, bunter Schalom-Friede in der wunderbaren Natur spürbar wurde.

Allerdings konnte und sollte der harmonische Friedensgottesdienst den im Osten Europas tobenden Krieg nicht vergessen machen. Deshalb geht auch die Kollekte zur Unterstützung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen an die Auringer Initiative „Ukraine-Hilfe“, die z.B. in Form von Ausstattung mit Notwendigem an Kleidung, Mobiliar u.ä. Unterstützung leistet, aber auch durch Finanzierung von Medikamententransporten ins Kriegsgebiet. Die Initiative wurde kurz vorgestellt von Carolina Goretzky. Es kam die beachtliche Summe von 495 Euro zusammen, allen Spenderinnen und Spendern sei auch auf diesem Weg herzlich gedankt!

Die besinnliche, aber auch gelöste Stimmung war natürlich auch der musikalischen Umrahmung und Begleitung des Gottesdienstes durch das Blasorchester des TSV Auringen (unter Leitung von Simon Kunst) zu verdanken. Die Harmonien der Bläser bereicherten den Genuss der strahlenden Farben des sommerlichen Tages noch mit einer großen Portion Ohrenschmaus, von dem es nahtlos zum leckeren Kuchenschmaus überging, und, mit lachenden Gesichtern und heiteren Gesprächen, zum Ausklang eines besonderen Nachmittags mit einem immer wieder besonderen Gottesdienst.

*Dr. Margit Ruffing*

(Fotos von Steffie Herold u.a.)

## Unser Kerschedach is dicht…

...das hat uns die Gewährleistungsbegehung am 12. Juli 2022 bestätigt. Warantiam = lateinisch / warranty = englisch - heißt nach der VOB (Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen), dass die ev. Kirchengemeinde Naurod als Bauherr nach der Bauabnahme fünf Jahre Zeit hat mögliche Mängel anzuzeigen und deren Beseitigung oder Schadensersatz beim Auftragnehmer geltend zu machen.

Mit der erfolgreichen Bauabnahme der Dachdecker- und Spenglerarbeiten am 3. Okt. 2017 begann diese Gewährleistungsfrist von vereinbarten 5 Jahren, in der wir einen Anspruch auf Nachbesserungen verlangen können.

Gemeinsam mit der Fachfirma Prange und dem Architektenbüro

Spuhler haben wir das Kirchendach nun „begangen". Bis auf zwei Fehlstellen waren keine Mängel anzuzeigen. Diese wurde auch am selben Vormittag fachkundig durch Einbau zweier neuer Schieferplatten behoben.

Erwartungsvoll sehen wir nun dem letzten Folgetermin im September entgegen, um die Maler-, Putzer- und Steinmetzarbeiten der Fassade wie auch den Blitzschutz vor Gewährleistungsende zu inspizieren.

Danach sind unsere Ansprüche aus dem Projekt von 2017 „verjährt" und die ev. Kirchengemeinde muss sich wieder selbst um die Wartung und Instandhaltung der Gebäudehülle kümmern.

*Thomas Buths*

## Abschied von Pfrin. Neumann

**Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.**

**Psalm 106,1**

Wir haben tatsächlich allen Grund, dafür zu danken, dass Arami Neumann in den letzten 8 Jahren als Pfarrerin in unserer Gemeinde gewirkt hat.

Nach einer langen Reihe von männlichen Pfarrstelleninhabern, von denen einige über Jahrzehnte ihren Dienst in Naurod versahen, kam im Jahr 2014 eine junge Frau, verheiratet und Mutter zweier damals noch kleinen Töchter als Pfarrerin nach Naurod.

Ich kann mir vorstellen, dass es damals ganz verschiedene Erwartung an die neue Pfarrerin gab. Einerseits eine gewisse Skepsis: wird sie ihre vielfältigen Aufgaben gerecht, müssen wir uns von lieben Gewohnheiten verabschieden, kann Gemeindeleben funktionieren, wenn die Pfarrerin nicht im Pfarrhaus wohnt. Auf der anderen Seite bestand aber sicher auch die Hoffnung auf neue Impulse für die Gemeinde.

Arami Neumann hat mit ihrer offenen und freundlichen Art alle Bedenken zerstreut. Aus ganzem Herzen stellte sie sich auch den Aufgaben, auf die ein Theologiestudium nicht vorbereitet. So wurde in ihrer Amtszeit nicht nur das KiTa-Außengelände neugestaltet, sondern auch das Mammutprojekt Kir-

chensanierung (Fassade und Dach) 2016/17 in Angriff genommen und erfolgreich zum Abschluss gebracht. Dabei konnte sie sich immer auf kompetente Mitarbeiter im Kirchenvorstand verlassen.

Auch die Überführung der evangelischen Kindertagesstätte in gemeindeübergreifende Trägerschaft (GüT) geschah in den vergangenen Jahren. Das bedeutet aber nur, dass Verwaltungsaufgaben jetzt auf Dekanatsebene wahrgenommen werden. Der direkte und herzliche Kontakt zu den Kindern und Erzieher:innen war Arami Neumann immer sehr wichtig. So war sie regelmäßiger Gast im Kindergarten und feierte mit den Kindern dort oder in der Kirche Andachten zum jeweiligen (kirchen)jahreszeitlichen Thema. Ihre besondere Beziehung zu den Kleinen in der Gemeinde zeigte sich auch in der Einführung der Formate Krabbelgottesdienst und Kinderbibelwoche.

Die Damen des Frauenkreises verbinden mit Arami Neumann viele schöne Erinnerungen und werden sie sicher schmerzlich vermissen.

Aber auch die Theologin Arami Neumann hinterlässt Spuren in der Nauroder Gemeinde. Wie oft habe ich erlebt, dass Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst noch vor der Kirche zusammenstanden und sich über die fundierte und ansprechende Predigt Arami Neumanns ausgetauscht haben, froh, etwas von Gottes Wort für ihren Alltag mitnehmen zu können. Vertieft wird der Austausch über den Glauben noch mit den Nauroder Religionsgesprächen, die auch durch Arami Neumann ins Leben gerufen wurden.

Wir werden Arami Neumann vermissen, als Mensch und als Pfarrerin, hoffen aber, dass sie auch in ihrer neuen Funktion als stellvertretende Dekanin des Dekanats Wiesbaden weiter den Kontakt zu „ihren“ Naurodern hält.

Wir wünschen Arami Neumann für ihren Dienst im Dekanat alles Gute und Gottes reichen Segen.

*Ulrike Boppré*
im Namen des Kirchenvorstands

Der **Abschiedsgottesdienst** von Pfarrerin Arami Neumann wird **am Sonntag, den 4. September um 9.30 Uhr** in der Kirche sein. Im Anschluss gibt es beim **Sektempfang** am Gemeindehaus Gelegenheit sich persönlich von ihr zu verabschieden.

## Wie geht es weiter?

Der Kirchenvorstand und ich arbeiten eifrig daran, bereits im September die Ausschreibung der Pfarrstelle im Amtsblatt der Landeskirche zu veröffentlichen und wir hoffen (und beten), dass sich schon bald Pfarrerinnen und Pfarrer auf die Pfarrstelle in Naurod bewerben!

Wir sind zuversichtlich, dass sich Interessenten für unsere schöne Kirche, die engagierte Gemeinde und den strukturstarken Standort interessieren werden.

Ab September wird Pfarrer Alexander Liermann, der dem Dekanat beigegeben sein wird, in Naurod und einer weiteren Wiesbadener Gemeinde den Vertretungsdienst versehen. Er wird sich bald auf der Homepage vorstellen.

Die Gruppen und Kreise werden also alle weiterlaufen, zum Teil verantwortet durch Mitglieder des Kirchenvorstands oder durch andere engagierte Ehrenamtliche, das ist ein Segen!

Der Kirchenvorstand und Gemeindesekretärin Elke Dinges sind für Fragen und Anliegen ansprechbar, bitte fühlen Sie sich frei, sich an sie zu wenden!

*Arami Neumann*

## Nachfolge für Küsterdienst gesucht

Unsere Küsterin Gerda Becht geht im November 2022 in den wirklich verdienten Ruhestand – wir suchen also eine Nachfolge.

Haben Sie Interesse an der evangelischen Kirche und möchten uns bei Gottesdiensten und gemeindlichen Veranstaltungen unterstützen?

Zu den Aufgaben gehört es, sich um die Kirche zu kümmern, sie für den Gottesdienst vorzubereiten und der Pfarrerin, dem Pfarrer bei den Gottesdiensten, Taufen und Hochzeiten zu helfen.

Sie wissen nicht, wie „Küstern“ geht? Kein Problem wir unterstützen Sie bei der Einarbeitung und bei Bedarf mit einer Fortbildung. Die Arbeitszeit ist hauptsächlich an Sonn- und Feiertagen und beträgt 4 Wochenstunden.
Die Vergütung erfolgt gemäß der Kirchlichen Dienstvertragsordnung der EKHN.

Bitte sprechen Sie unsere Kirchenvorsteher an oder melden sich im Gemeindebüro. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Ein ausführlicher Artikel zur Verabschiedung von Gerda Becht und die Einladung zum Abschiedsgottesdienst wird im nächsten Blättchen veröffentlicht.

## Konfirmation 2023

Es gibt wieder einen neuen Konfirmanden-Jahrgang! Der Konfi-Unterricht hat inzwischen begonnen und der Jahrgang wird voraussichtlich am Wochenende 20./21. Mai 2023 konfirmiert werden.

Die Namen der Konfirmanden können aus Datenschutzgründen online nicht veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

Wir freuen uns über das Interesse der Jugendlichen und wünschen Ihnen eine spannende und interessante Zeit.

## Neues aus dem Lesekreis

Beim letzten Treffen des Lesekreises hat sich Ursula Ilse von der aktiven Leitung, die sie vor mehr als einem Jahrzehnt übernommen hatte, aus persönlichen Gründen zurückgezogen.

Ihr ist nicht nur dafür zu danken, dass sie mit großer Sachkenntnis und umsichtigem Interesse die Abende hervorragend vorbereitet und nicht zuletzt auch damit die Grundlage für lebendige Diskussionen geschaffen hat, sondern auch dafür, dass durch ihre anregenden und wache Art – und mit viel Herzblut – der Lesekreis zu einer Institution wurde, auf die wir als Kirchengemeinde stolz sein können: Er ermöglicht die Zusammenkunft von Menschen, die sich mit Hilfe von Dichtung neue Blicke auf die Realität des Lebens eröffnen möchten, und dabei zu einer Gemeinschaft werden, in der man sich wohlfühlt und aufgehoben fühlt. Deswegen haben die Damen auch beschlossen, als Team die Planung fortzusetzen und die Treffen zu organisieren.

Es geht nun also weiter im Programm, zunächst **am 31. August,** wie üblich **um 19.30 Uhr im Gemeindehaus**, die ausgewählte Lektüre ist das Buch „Offene See“ von Benjamin Myers, erschienen im Dumont-Verlag (12,00 €).

Wer gerne liest und sich mit anderen über die Lektüre austauschen möchte, ist willkommen! Im Verlauf des Abends wird dann gemeinsam über die kommenden Termine und Lektüren beraten, die auch weiterhin den Aushängen im Schaukasten vor der Kirche zu entnehmen sein werden.

Im Namen des Kirchenvorstandes möchte ich an dieser Stelle Ursula Ilse für ihr langjähriges treues Wirken als Vor-Leserin unseren herzlichen Dank aussprechen! Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute, und den Lesekreis-Damen frohen Team-Geist und weiterhin viel Freude mit spannenden und erbaulichen Lektüre-Gesprächen.

*Dr. Margit Ruffing*

## Einschulung

Am **6. September** findet die **Einschulung** statt, damit startet für die Kinder und ihre Familien ein neuer Lebensabschnitt. Für die Kinder beginnt ein großes Abenteuer, sie werden vieles lernen und neue Freunde finden. Für die Eltern ist der Schulbeginn Ihres Kindes mit vielen Gefühlen verbunden – Freude, Besorgnis, Gespanntheit, vielleicht auch Wehmut.

Wir wollen Gott um seinen Segen für den Schulstart bitten. Dazu finden **zwei ökumenische Einschulungsgottesdienste** statt, der erste beginnt **um 8.30 Uhr und** der zweite **um 10.45 Uhr,** jeweils in der Nauroder Kirche.

## Einladung zum Kindergottesdienst

Alle **Kinder von 5 – 12 Jahren** sind herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst (Kigo). Er findet etwa zweimal im Monat statt und beginnt **sonntags um 09.30 Uhr** in der Kirche (im Rahmen des regulären Gottesdienstes) und während des ersten Liedes geht die KiGo-Gruppe dann gemeinsam weiter ins Gemeindehaus.

Unser Kigo-Team, bestehend aus Dagmar Rohrbäch-Schott, Annika Geisweid und Maja Kaul gestalten die Treffen sehr abwechslungsreich und liebevoll. Biblische Geschichten sind ebenso Thema wie Fragen des täglichen Lebens: Freude, Entdeckungen, Feste und Feiern, Glück und auch Traurigkeit. Und selbstverständlich singen wir gerne, malen, hören Geschichten, basteln und feiern unsere Geburtstage.

Die nächsten **Termine** sind folgende: **11.9., 2.10., 16.10., 6.11., 13.11., 4.12., 18.12.2022.**

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Herzlich Willkommen!

## Einladung zum Ausflug des Frauenkreises

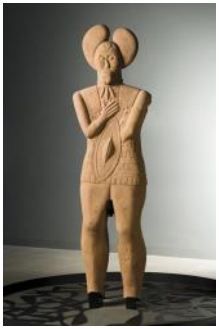
Abfahrt ist **am 20. September um 13 Uhr** an der Kirche. Dieses Jahr fahren wir zur Keltenwelt am Glauberg.

Der Glauberg ist ein ganz besonderer Ort für Archäologie-Fans, Kulturbegeisterte und Naturliebhaber. Die Fundstätte am östlichen Rand der Wetterau zählt zu den bedeutendsten der europäischen Eisenzeit. Sie ist die Heimat des „Keltenfürsten vom Glauberg". Die Entdeckung des lebensgroßen „Keltenfürsten" vor rund 25 Jahren ging um die Welt, so spektakulär war der Fund. Heute ist die Steinfigur mit der auffallenden, ohrenförmigen Kopfbedeckung in einem dem Museum „Keltenwelt" untergebracht.

Hier zeigt sich die rund 2500 Jahre alte Figur gemeinsam mit wertvollen Waffen und prächtigem Schmuck in einer modernen und interaktiven Ausstellung. Von den Kelten sind keine Schriftstücke überliefert, aber sie waren meisterhafte Handwerker und Künstler.

Der Glauberg war um 400 v. Chr. Sitz keltischer Herrscher von weitreichender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Macht.

Zur Besonderheit zählen nicht nur die Exponate im Museum, sondern auch der Glauberg selbst. Der weithin sichtbare Berg weist eine 7.000-jährige Geschichte auf. Es lassen sich nicht nur Strukturen aus der Zeit der Kelten, sondern auch Fundamente mittelalterlicher Bebauung entdecken.



Es gibt die Möglichkeit an einer 45-minütigen Führung teilzunehmen, wenn Sie Interesse daran haben, geben Sie dies bitte bei Ihrer Anmeldung an.

Wir werden nach dem Besuch der Ausstellung im Museumscafé mit Kaffee und Kuchen versorgt und brechen dann noch zu einem leckeren Abendessen auf dem Heimweg auf.

Bei Fragen und wenn Sie sich anmelden möchten, wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro. Anmeldungen bitte bis zum 16.9. im Gemeindebüro.

## Kinderkirchentag

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden lädt nach 2 Jahren Coronapause wieder zum Kinderkirchentag auf das Gelände der Thomaskirchengemeinde in der Richard-Wagner-Straße 88 ein.

Eingeladen sind alle **Kinder bis 12 Jahre** und alle, die Lust auf Spiel, Kreatives und Bewegung haben. Wir feiern Gottesdienst miteinander und anschließend können die Kinder basteln, singen, spielen, auf einer Hüpfburg turnen, Geschichten hören und vieles mehr. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Kosten sind 5,00 Euro pro Kind.

Kindergruppen aus den Gemeinden, die gemeinsam kommen, melden sich bitte bis Anfang September 2022 im Gemeindebüro an. Die Organisatoren freuen sich aber auch über Einzelne und Familien, die spontan vorbeikommen.

Die dann geltenden Hygieneregeln werden natürlich eingehalten.

## Erntedankfest am 2. Oktober

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn...“, so fasst es Matthias Claudius in seinem Lied „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land“ (im Gesangbuch Lied Nr. 508) zusammen, was wir am Erntedankfest feiern: Wir danken Gott für die Ernte des Jahres.

In diesem Jahr feiern wir das **Erntedankfest am 2. Oktober**. Wir laden Sie alle sehr herzlich zu diesem **Gottesdienst** ein, der **um 9.30 Uhr** beginnt. Wie üblich feiern wir an Erntedank das Abendmahl.

## Reformationsandacht 2022

**Am 31. Oktober,** in diesem Jahr fällt er auf einen Montag, laden wir **um 18 Uhr** zu einer Reformationsandacht in die Kirche ein. Anstelle der üblichen Chorprobe am Montagabend können die Damen des Chors den Gemeindegesang unterstützen: „Ein feste Burg ist unser Gott“ kann in diesen Zeiten nicht laut genug erschallen!

Es wird endlich auch wieder ein geselliges Zusammensein danach an der Kirche geben, mit Lutherbier und Kürbissuppe. (Vorausgesetzt ist natürlich, dass die Pandemie-Lage es zulässt.)
Der Kirchenvorstand freut sich schon auf den Abend!
Herzliche Einladung!

## Konzert Clemens Bittlinger

Am **Donnerstag, 10.11.2022, um 19.30 Uhr** findet in Auringen in St. Elisabeth ein Konzert von Clemens Bittlinger statt. Die Eintrittskarten sind nur im Vorverkauf über das Gemeindebüro in Medenbach erhältlich und kosten 16,-€. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder auf der Seite https://evangelische-kirche-auringen.org

## St. Martin Umzug 2022

Liebe Leserinnen und Leser,
in 2022 sieht es so aus, dass der St. Martinsumzug wieder stattfinden kann. Nach einer Pause von 2 Jahren wäre es mehr als schön, die im Ort liebgewonnene und gerne angenommene Tradition wieder aufzunehmen, und mit den Kindern und Eltern durchs Ort zu ziehen. Vorneweg St. Martin hoch zu Ross. Der römische Soldat trägt dann noch seinen Mantel, den er später mit einem frierenden Bettler teilen wird.

Eine christliche Handlung, die uns vor Augen führen soll, teilen mit anderen lohnt sich. Gerade in der jetzigen Zeit, wo auch wir über Verknappung von verschiedentlichen Gütern sprechen und auch erfahren, ist es wichtig, schon den Kindern zu zeigen, wie wichtig Teilen in der Gesellschaft ist. Dazu dient das St. Martinsfest.

Neben den strahlenden Kinderaugen, die stolz die Laterne, die Licht ins Dunkel wirft, vor sich hertragend durch das Ort laufen, soll das Zerteilen des wärmenden Mantels uns an diese uneigennützige Tat und den Bettler erinnern. Wir als reiche Gesellschaft sind aufgefordert, ans Teilen und die Ärmeren zu denken, dann werden alle satt und alle haben es warm. Denn geben war schon immer seliger den nehmen!

Die Details zu dieser Veranstaltung standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir werden die Informationen wie Zeit und Ort rechtzeitig auf der Homepage und in den Aushängen veröffentlichen.

*Martin Maurer*

## Buß- und Bettag – Einladung zur Andacht

Ein seltsames Gefühl, in diesen Sommertagen oder -wochen, in denen viele Stunden am Tag die Sonne ein gleißendes Licht verbreitet, in denen schon eine beklemmende Hitze und Trockenheit herrschen, an einen Mittwoch im November zu denken… Der Buß- und Bettag ist noch weit weg. Und zugleich liegt der Gedanke nahe, für den er steht: Inne zu halten, um zur Ruhe zu kommen und nachzudenken – über eine Frage, die inzwischen alle erreicht hat, die immer wieder zu hören ist: „Wie soll das alles nur weitergehen?“

Denn eins ist klargeworden, nach und in der Pandemie, durch den Ukraine-Krieg, der anders als die kriegerischen Auseinandersetzungen in fernen Ländern nun auch Europa und uns unmittelbar betrifft, und den am eigenen Leib erlebbaren Auswirkungen des Klimawandels: So kann es nicht weitergehen, es muss sich etwas ändern, ja, wir müssen uns oder zumindest unsere Gewohnheiten ändern.

Die Politiker sehen sich inzwischen gezwungen, Gesetze und Regeln zu erlassen, sogar uns Ratschläge zu erteilen, die massiv in unser Privatleben eingreifen, ob das die Maskenpflicht zum Schutz vor Verbreitung des Virus oder Energiesparmaßnahmen betrifft. Anordnungen und Empfehlungen, die unserem Schutz und dem Gemeinwohl dienen, werden nicht von allen als notwendig toleriert und befolgt, sie werden auch begleitet von begründeter Kritik, launischem Murren oder gar gewaltsamem Widerstand.

Wir sind verwirrt, erschüttert, verzweifelt, betrübt, frustriert von den Ereignissen in der Welt und ihren Auswirkungen auf unser Leben. „Wie soll das alles nur weitergehen?“ Wenn es nicht dabeibleiben soll, dass „geregelt wird“, wenn wir dazu beitragen wollen, dass es weitergeht, ja, besser wird, dass sich etwas ändert, ist Buße gefragt: innehalten, nachdenken, Umkehr. Besinnung auf das Wesentliche. Einsicht in falsches Verhalten, schädliche Gewohnheiten. Verlassen der Holzwege.

Unser Glaube hält viel bereit, was hilft, Umkehr zu wagen: Gottes Zusage, für uns da zu sein, wegweisend sein Auftrag an uns, seine Schöpfung zu schützen; Jesus Beispiel, neue Wege zu gehen, dem Nächsten mit Liebe begegnend; ein freier, starker, tröstlicher Geist, der uns friedlich macht, miteinander verbindet, aktiv und konstruktiv Gemeinschaft gestalten lässt. So können notwendige Veränderungen gelingen, voller Zuversicht.

Der diesjährige **Gottesdienst zum Buß- und Bettag** findet **am 16. November um 19 Uhr** in der Nauroder Kirche statt.

*Dr. Margit Ruffing*

## Ewigkeitssonntag

Im November denken wir an die Verstorbenen. Die dunkle Jahreszeit lässt die Erinnerungen wieder lebendiger werden und macht uns nachdenklich. Gleichzeitig aber zünden wir in den Novembertagen Lichter an als Zeichen der Auferstehung und der Hoffnung.

Von beidem ist am Ewigkeitssonntag die Rede: Von der Erinnerung und vom Gedenken an die Verstorbenen und von der Hoffnung, die über den Tod hinausreicht. Wir er-

innern uns an die Zeit des Abschieds und an die Trauer. Zugleich aber ist am Ewigkeitssonntag auch die Rede von der Auferstehung, von der Überwindung der Hoffnungslosigkeit und des Todes. Das weist uns in die Zukunft und öffnet uns den Blick für das, was nach dem Tode kommt: das Leben jenseits der irdischen Begrenzungen.

Deshalb feiern wir am **Ewigkeitssonntag, den 20. November, um 9.30 Uhr** einen **Gottesdienst** der Erinnerung und der Hoffnung. Wir verlesen die Namen all derer, die im vergangenen Jahr in unserer Kirchengemeinde verstorben sind und wir feiern als Zeichen der Hoffnung und der Gemeinschaft das Hl. Abendmahl.

Die ganze Gemeinde ist sehr herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

*Arami Neumann*

## Gemeindeversammlung am 20. November 2022

Kirchenvorstand, Gemeindemitglieder und Pfarrerin oder Pfarrer versammeln sich mindestens einmal im Jahr zur Gemeindeversammlung, um das Gemeindeleben betreffende Fragen und Vorhaben zu besprechen: Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, d.h. die zur deren Leitung von der Gemeinde gewählten Personen, geben Rechenschaft über ihr Tun und informieren über das, was ansteht. Es gibt Gelegenheit zu Fragen und Gespräch, Kritik und Austausch.

In diesem Jahr können wir – zumindest hoffen wir darauf – wieder im Gemeindehaus zusammenkommen, und zwar am **20. November, dem Ewigkeitssonntag, nach dem Gottesdienst.**

Nach dem Bericht des Kirchenvorstands, der bei jeder Gemeindeversammlung erfolgen muss, gibt es in diesem Jahr zwei bedeutsame Geschehnisse zu besprechen, die das Gemeindeleben in naher und wohl auch ferner Zukunft beeinflussen und prägen werden:

- Das Projekt EKHN 2030, eine langfristig angelegte Strategie der Landeskirche, dem Mitgliederschwund und dadurch bedingter Notwendigkeit des Sparens zu begegnen – es sollen „Nachbarschaftsräume“ gebildet werden, eine Kooperation von mehreren Gemeinden, ähnlich, aber weiter greifend als die schon existierende Pfarramtliche Verbindung mit Auringen und Medenbach. Was bedeutet das für Naurod?

- Die Vakanz, also Ausschreibung und Neubesetzung der Nauroder Pfarrstelle, nach dem Wechsel von Pfrin. Arami Neumann ins Dekanat Wiesbaden. Wo stehen wir, wie geht es weiter?

Wir laden herzlich dazu ein, die Möglichkeit des Gesprächs und Meinungsaustauschs zur Mitgestaltung der Zukunft unserer Gemeinde zu nutzen!

*Dr. Margit Ruffing*

## Weihnachtsbaumsuche mitten im Sommer

Liebe Lesergemeinde des Kirchenblättchens,
Vorsorge ist alles, deswegen fragen wir jetzt schon an, wer im Herbst daran denkt, eine zu groß gewordene Tanne in der Größe, dass sie die Nauroder Kirche als Weihnachtsbaum verschönert, fällen möchte.

Wenn dem so ist, dann die herzliche Bitte, sich vorab mit unserer Pfarrsekretärin Elke Dinges, Tel. 6 12 38, in Verbindung zu setzen, Sie erhalten dann Besuch von den Weihnachtsbaumbeauftragten der Nauroder Kirchengemeinde. Mit den Damen und Herren kann nach der Begutachtung ein Fälltermin ausgemacht werden. Die eigentliche Fällaktion findet allerdings erst ca. 1 Woche vor dem Fest statt.

Und bitte nicht böse oder traurig sein, wenn das Team eine Absage erteilen muss. Der alljährliche Weihnachtsbaum muss eben bestimmte Kriterien aufweisen, damit dieser dann in der Kirche installiert werden kann.

Komisches Gefühl, bei der Hitze über Weihnachten und des Beemsche zu philosophieren...

*Martin Maurer*

## Kärschegeflüsder

*Da sprach er zu ihnen: Haltet mich nicht auf; denn der HERR hat Gnade zu meiner Reise gegeben.*

1.Mose 24,56 a

Liebe Leserinne un Leser,
jetzt isses raus un all in de Gemaa wisses, unser Parrerin Arami Neumann brischd die Nauerder Tradition und mäschd fort. Awwer nit in e neu Gemaa, naa se wärd im Dekanat schdellvertredend Dekanin.

Un so kämmd der Schbruch ausm Mosebuch zum Traache: *Haltet mich nicht auf; denn der HERR hat Gnade zu meiner Reise gegeben.* Des is, gesehe uff den nun kommende neue Lebensabschnidd, für die Pfarrerin wie e Moddo. Weil, die Synode hot se gewähld, do wehde sischer dir „ruach elohim“, der Geist Gottes, als des bassierd is. Eraus ausener funktionierende Gemaa wie unser, enin in was, was als Uffgob sischer nit leischd wärd.

Also awweitsteschnisch duhd se sisch nit verbessern. Wer jetzd meend, des wäre en reine Schreibdischjob, wo se die Fiiß hochleije könnd, geschnerre! Dorsch des „EKHN 2030“ Programm kimmd se ganz

sischer ins Schwitze und aach an ihne ihr Grenze. Awwer, der Herr hot Gnade gewwe zu der Reise, do isse beschützd, do kimmd die Unnerstützung nit nor vom Klaus, ihne ihrm Mann, die kämmd dann von ganz owwe.

Un mir heij kunne dann froh sei, das mer do aa sitze hawwe, die uns nit vergesse duhd. Ganz im Geeschedeil. Wie se geschriwwe hot, mer bleiwwe immer in ihrm Herze, un dass se aach hin un widder zu em Goddesdiensd komme dehd. VERLOSSE sin mer unner kaane Umständ, uns bleiwwe die Erinnerungen an schneene, an schwere, an guude wie schlechde Ereignisse in Lewwe. Se woar dann do un hot dorsch ihr Geescheward geholfe un geschdützd.

Die Noorschder hawwe nooch aam Joahr Vakanz aach werre e Parrerin gefunne, Gott sei Dank (bin isch nimmi so ofd dord um Goddesdiensd se halle, mach isch werre mieh heij). Des Glück soll uns aach hold sei und isch bin mer sischer, wie vor 8 Joahr, uff unsern Dekan Dr. Mencke und uff die neu schdellvertredend Dekanin is Verlass beim Suche nooch ner neue Parrerin oder Parre.

Jetzd is awwer noch en Abschied zu verkünde. Allerdings aaner, der sisch mit den Nauerder Tradition, 30 Joahr + voll deckt. Wieh duhds trotzdem. Seid 1995 is ‚unser Gerda' (Becht) Küsderin in der Kersch (un dodevor, als se noch im Kerschevorschdand woar, ehrenamtlisch). Leut, wem denkd en Goddesdiensd, e Hochzeid, e Konfirmation, e Daaf, e Kerb oder e Beerdischung, wo ‚unser' Gerda nit do woar un im Hinnergrund de Kersch so vorbereid hot, dass es e würdisch Erscheinungsbild woar? Ihr Platz, in de letzd Bank, wannde rinkämmsd links, des is ihrner.

Beim ersde Goddesdiensd in Nauerd, den isch gehalle hun, ersd die Gerda gefreijhd, uff was isch se achde hab. Se goob mer Tipps, die isch dankbar uffegnomme hab. Ja, ohne en fähische Küsder oder Küsderin, hots en Ortsfremde schwer, sisch sereschdzufinne. Da hot die Gerda ganz unuffgerschd geholfe. Es wärd schwer, Ersatz zu finne! Dange Gerda, fir all die hunnderde von Geleschenheide, wo de ohne vill Worde aafach geholfe host!!!! Dange, Dange, aach im Name der Gemaa!

Jetzt gugge mer nooch vorne, in die Zukunfd un sin Dankbar firs Vergangene. De Kärschevorschdand hot jetzd vill se schuldern, awwer aach die schdiehn sesamme un wern des Schiff schont schaugele. Sin isch mer sischer, isch kenn se jo all ☺

Des meend zumindest Ihne ihn und euern,

*Maddin*

## Gottesdienste

| | | | |
|---|---|---|---|
| So. | 04.09. | 9.30 Uhr | Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Arami Neumann (Pfrn. A. Neumann u. Dekan Dr. Mencke) |
| Di. | 06.09. | 8.30 Uhr | Ökumen. Schulanfänger-Gottesdienst I (Pfrn. A. Neumann u. Fr. Klaus) |
| Di. | 06.09. | 10.45 Uhr | Ökumen. Schulanfänger-Gottesdienst II (Pfrn. A. Neumann u. Fr. Klaus) |
| So. | 11.09. | 9.30 Uhr | Gottesdienst (Präd. M. Maurer) |
| So. | 18.09. | 9.30 Uhr | Gottesdienst (Pfr. A. Liermann) |
| So. | 25.09. | 17.00 Uhr | Nachmittags-Gottesdienst (Pfr. A. Liermann) |
| So. | 02.10. | 9.30 Uhr | Gottesdienst zum Erntedankfest mit Hl. Abendmahl (Pfrn. i. R. R. Wiegand) |
| So. | 09.10. | 9.30 Uhr | Gottesdienst (Pfr. A. Liermann) |
| So. | 16.10. | 9.30 Uhr | Gottesdienst (Pfr. A. Liermann) |
| So. | 23.10. | 9.30 Uhr | Gottesdienst (Präd. M. Maurer) |
| So. | 30.10. | 17.00 Uhr | Nachmittags-Gottesdienst (Pfrn. i. R. Ch. Böttcher) |
| Mo. | 31.10. | 18.00 Uhr | Andacht am Reformationstag (Präd. M. Maurer) |
| So. | 06.11. | 9.30 Uhr | Gottesdienst (Pfr. A. Liermann) |
| So. | 13.11. | 9.30 Uhr | Gottesdienst am Volkstrauertag (Präd. M. Maurer) |
| Mi. | 16.11. | 19.00 Uhr | Gottesdienst am Buß- und Bettag mit Hl. Abendmahl (N.N.) |
| So. | 20.11. | 9.30 Uhr | Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Hl. Abendmahl (Pfrn. A. Neumann) |
| So. | 27.11. | 17.00 Uhr | Nachmittags-Gottesdienst am 1. Advent (Pfr. A. Liermann) |
| So. | 04.12. | 9.30 Uhr | Gottesdienst am 2. Advent (N.N.) |

## Veranstaltungen

| | | |
|---|---|---|
| sonntags: | 9.30 Uhr | Kindergottesdienst (am 11.9., 2.10., 16.10., 06.11., 13.11. und 04.12.) |
| montags: | 18.30 Uhr | Kirchenchorprobe |
| dienstags: | 18.30 Uhr | Frauenkreis (1. + 3. Di. im Monat) |
| mittwochs: | 18.30 Uhr | Lesekreis (am 31.8., weitere Termine siehe Veröffentlichungen) |
| | 19.00 Uhr | Konfi-Treff |
| | 20.00 Uhr | Jugendgruppe |
| donnerstags: | 9.00 Uhr | Familiencafé |
| freitags: | - | |
| samstags: | 17.00 Uhr | Krabbelgottesdienst in der Kirche (am 8.10. und 3.12.) |

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus, Kirchhohl 5, statt.
Bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge in den Schaukästen und auf die Informationen auf der Homepage unter www.ev-kirche-naurod.de, da es Pandemie-bedingt zu Ausfällen kommen kann.

---

## Impressum


| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Evangelische Kirchengemeinde Naurod |
| verantwortlich: | Ulrike Boppré, Tel.: 06127 - 6 64 55; Fax: 6 62 85 |
| freie Mitarbeiter: | Christine Apel, Christoph Apel, Ingo Damm, Claudia Diefenbach, Martin Maurer, Pfrn. Arami Neumann, Petra Opitz, Dr. Margit Ruffing, Annkatrin Schultze<br>E-Mail: redaktion@ev-kirche-naurod.de |
| Fotos: | Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von Mitgliedern des Redaktionsteams und von www.gemeindebrief.de |
| Homepage: | www.ev-kirche-naurod.de |
| Konto-Nr.: | Wiesbadener Volksbank<br>IBAN: DE 33 5109 0000 0049 0140 07 BIC WIBADE5W |
| Druck: | Frank Druckerei, Bonifatiusplatz 3, 55118 Mainz |
| Auflage: | 2.300 Exemplare; E-Ausgabe: 166 Abonnenten |

## Evangelische Kirchengemeinde Naurod

| Name | Anschrift | Sprechzeiten |
|---|---|---|
| **Pfarrer**<br>Alexander Liermann<br>(Vakanzvertretung) | Kirchhohl 3<br>Tel.: 06127 - 6 12 38 | nach Vereinbarung |
| **Gemeindebüro**<br>Sekretärin<br>Elke Dinges | Kirchhohl 3<br>Tel.: 06127 - 6 12 38<br>Fax: 06127 - 6 62 85<br>E-Mail:<br>kirchengemeinde.naurod@ekhn.de | Mo. – Di. 9 – 12 Uhr<br>Mi. 16 – 19 Uhr<br>Fr. 9 – 12 Uhr |
| **Kirchenvorstand**<br>Vorsitzende Ulrike Boppré | Kirchhohl 3<br>Tel.: 06127 - 6 64 55<br>u.boppre@ev-kirche-naurod.de | nach Vereinbarung |
| **Kirchenmusiker**<br>Markus Kaiser | Kirchhohl 3<br>Tel.: 06127 - 6 12 38 | |
| **Chorleiter**<br>Fabian Kobler | Kirchhohl 5<br>Tel.: 06127 - 6 12 38 | Mo. 19.30 Uhr |
| **Küsterin**<br>Gerda Becht | Auringer Str. 1<br>Tel.: 06127 - 6 23 49 | |
| **Kindergarten**<br>Leitung<br>Niclas Wlochowitz | Kellerskopfstr. 4<br>Tel.: 06127 - 6 15 42<br>E-Mail:<br>kita.naurod@ekhn.de | Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr |
| **Gemeindepädagoge**<br>Sören Dibbern | Kirchhohl 5<br>Tel.: 01 57 - 83 39 92 09<br>E-Mail:<br>s.dibbern@ev-kirche-naurod.de | nach Vereinbarung |
| **Pflegedienst**<br>Diakoniestation Niedernh.<br>Ilfelder Platz 1 | 65527 Niedernhausen<br>Tel.: 06127 - 26 85 | Mo.–Fr. 11 - 13.30 Uhr |
| **Telefonseelsorge** | Tel.: 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222<br>www.telefonseelsorge.de | |